

Escape

—

Würdest du es schaffen?



Ein Planspiel zum Thema Flucht

Aus zwei bestehenden Planspielen
weiterentwickelt vom CVJM Baden
und CVJM Bayern



Inhalt

1.	Inhalt des Planspieles	2
2.	Vorgehen	2
3.	Materialliste	3
4.	Kurzer Überblick des Ablaufs.....	4
5.	Einzelne Elemente des Planspiels.....	4
5.1	Einführung	4
5.2	Stationen	6
5.2.1	Station: Polizeirevier.....	6
5.2.2	Aktion: Auswahl Gepäckkarten	6
5.2.3	Wahlmöglichkeit: Zug oder Fußweg.....	6
5.2.4	Aktion: Austausch über die Gepäckkarten	6
5.2.5	Aktion: Stärkung Handy.....	7
5.2.6	Aktion: Flüsterton.....	7
5.2.7	Wahlmöglichkeiten: Polizeikontrollen	7
5.2.8	Aktion und Wahlmöglichkeit: Verletzung.....	7
5.2.9	Wahlmöglichkeit: Verlaufen.....	7
5.2.10	Aktion: Grenzübergang in die Schweiz (Zug-Ausweiskontrolle/Fußweg-Ausweiskontrolle).....	8
5.2.11	Wahlmöglichkeit: Übernachtung	8
5.2.12	Wahlmöglichkeit: Geld wird knapp	8
5.2.13	Aktion: Grenzübergang nach Italien.....	9
5.2.14	Wahlmöglichkeit: Gefängnis.....	9
5.2.15	Aktion: Flucht übers Meer.....	9
5.2.16	Station: Ankunft in Libyen	10
5.2.17	Station: Polizeirevier.....	10
5.2.18	Station: Erstaufnahmestelle	10
5.3	Spiel beenden: Rollen abschütteln.....	10
5.4	Reflexion.....	11
6.	Anhang.....	14
6.1	Rollenkarten	14
6.2	Erklärung Polizeirevier.....	14
6.3	Gepäckkarten	14
6.4	Zettel zur Registrierung im Aufnahmeland	14
6.5	Asylbelehrung.....	14
6.6	Aufenthaltsstatus	14
6.7	Aufenthaltsstatus Erläuterung	14

1. Inhalt des Planspieles

Die Teilnehmenden (TN) erleben fiktiv eine Flucht nach und können sich dadurch besser in die Lage Geflüchteter hineinversetzen – Achtung: es geht darum, zu sensibilisieren und Menschen mit Fluchterfahrung besser zu verstehen, letztlich wird man nie 100% nachvollziehen können, was es heißt zu fliehen. Die Realität kann lediglich ansatzweise vermittelt werden.

Die Vorlage dieses Planspiels bildeten zwei bereits bestehende Planspiele, die aufgrund von Erlebnissen und Erzählungen Geflüchteter entwickelt wurden. Unter folgendem Link können die Originaldateien abgerufen werden:

https://www.bdkj.info/fileadmin/BDKJ/Fachstelle_Globales_Lernen/Jugendaktion_2010/Aktionsheft_Migration_fertig.pdf

https://www.cvjmbaden.de/resources/ecics_3489.pdf

Die Fluchtursache ist fiktiv gewählt:

- Flucht aus Deutschland aufgrund eines totalitären Regimes, das jegliche Freiheiten der Bürger einschränkt: Meinungs- und Religionsfreiheit, Wahlrecht...
- TN sind auf einer Demonstration unterwegs, um sich gegen das Regime zu wehren
- Polizei nimmt sie fest und lässt sie erst wieder gehen, nachdem sie auf sämtliche Freiheiten mittels Unterschrift verzichten

Durch die Übung werden die TN sensibilisiert: Was bedeutet es eigentlich, aus seiner Heimat zu fliehen, alles zurückzulassen und sich Gefahren auszusetzen? Was bedeutet es, sich Lebensgefahr auszusetzen und nicht zu wissen, ob die Flucht gelingt? Was bedeutet es eigentlich für Menschen, die letztlich angekommen sind – welche Ressourcen bringen sie mit? Was bedeutet es, sich in einem fremden Land eine neue Existenz aufzubauen?

Während des Planspiels begegnen den TN immer wieder gefährliche Situationen und immer wieder stehen sie vor Wahlmöglichkeiten. Entsprechend ihrer Wahl beeinflussen die TN den Weiterlauf ihrer Flucht und damit den Erfolg bzw. Misserfolg.

Anzahl der TN: für diese Vorlage 16 TN, kann entsprechend aber angepasst werden auf weniger oder mehr und darauf achten, dass Rollennamen nicht identisch sind mit tatsächlichen Namen der TN

2. Vorgehen

Im Vorfeld wird von den Mitarbeitern eine Route rausgesucht, die alle TN tatsächlich zurücklegen, im Spielverlauf stellen verschiedene Stationen verschiedene Länder dar. Fluchtroute: raus aus Deutschland – über die Schweiz – durch Italien – nach Libyen. Das Planspiel mit den verschiedenen Wahlmöglichkeiten und Aktionen kann entsprechend lokaler Möglichkeiten angepasst werden. Um die TN besser mit hineinzunehmen ist es sinnvoll, wenn die Mitarbeitern entsprechend immer wieder in verschiedene Rollen schlüpfen (Demonstrant, Polizei...).

Die Teilnehmenden bekommen zu Beginn Rollen verteilt (siehe Anhang). Sie haben Zeit, sich in diese Rollen hineinzugeben, um sie im Verlauf des Planspiels auszufüllen.

Das Planspiel beginnt im Polizeirevier. Die TN sind aufgrund einer Demonstration festgenommen worden und müssen nun eine Erklärung (siehe Anhang) unterschreiben, dass sie dem System gehorsam sind. Danach werden sie entlassen und haben wenig Zeit, um sich mit Gepäckkarten (siehe

Anhang) zu versorgen. Diese Gepäckkarten sind die Ressourcen der TN im Spiel und können bei verschiedenen Wahlmöglichkeiten (siehe unten) eingesetzt werden.

Bei der Erklärung des Planspieles sollte explizit erwähnt werden, dass die TN ihrer Rolle entsprechend kreativ sein dürfen, um zu den vorgegebenen Wahlmöglichkeiten weitere Optionen hinzuzufügen. Ein Beispiel: In der Schweiz stehen die TN vor der Wahl, wo sie übernachten möchten. Entsprechend ihrer Ressourcen (diese wählen sie selbst in Form von Gepäckkarten aus – vor ihrer Flucht) übernachten sie im Hotel oder unter der Brücke. Eine Rolle hat Freunde in der Schweiz. Wenn diese nun von sich aus den Vorschlag macht, bei ihren Freunden zu übernachten, kann diese Option ebenfalls zur Auswahl für die Gruppe – oder einen Teil der Gruppe – stehen.

Bei den Wahlmöglichkeiten steht es der Gruppe frei, als gesamte Gruppe zu entscheiden oder aber sich aufzuteilen, für sich selbst/Familie/Freunde zu entscheiden. Letztlich ist die Eigendynamik der Gruppe wichtig für den Verlauf der Übung.

Im Laufe der Flucht bekommen die TN immer wieder gelbe (und teilweise auch rote) Punkte – je nachdem, ob ihre Flucht in der Realität hier zu Ende wäre (aufgrund von Verhaftung o.ä.). Am Ende des Planspieles wird abgefragt, wer es ohne gelben Punkt geschafft hat bzw. geschaut, wer wie viele gelbe Punkte hat. In der Reflexion wird dies aufgegriffen (siehe Reflexionsfragen).

Sind die TN in Libyen angekommen, geht es ins Polizeirevier bzw. zur Erstaufnahmestelle, wo sie konfrontiert werden mit: fremder Sprache, fremde Schrift, lange Wartezeiten und Ungewissheit bezüglich ihres Aufenthaltsstatus (siehe Anhang).

Hier wird das Spiel irgendwann beendet, die TN schütteln bewusst ihre Rollen ab, anschließend geht es in die Reflexion.

3. Materialliste

Rollenkarten (laminiert, gelocht mit Kordel zum Umhängen) > stehen zum Download bereit

Erklärung Polizeirevier (Verhörzettel zum Unterschreiben) > steht zum Download bereit

Gepäckkärtchen (abwägen, welche Elemente wie häufig gebraucht werden; Geld wird häufiger benötigt als anderes) > stehen zum Download bereit

Tunnel/Schnur/alte Leintücher (für den Grenzübergang nach Italien)

Zettel zur Registrierung (deutsch, arabisch) > stehen zum Download bereit

Asylbelehrung (deutsch, arabisch) > stehen zum Download bereit

Aufenthaltsstatus (deutsch, arabische) + Erläuterung (deutsch, arabisch) > stehen zum Download bereit

Evaluationsfragen/Reflexion aufbereitet

Müsliriegel/Butterkekse...

Proviant/Notfalltrinken

Klebefunkte gelb/rot

Polizeimütze/-jacke/-weste oder sonstiges Verkleidungsutensil

Schlauchboot, Paddel, Luftpumpe, Schwimmwesten; alternativ: Seil, mit dem man ein Boot legt

4. Kurzer Überblick des Ablaufs

Aktionen, die man flexibel immer wieder einbauen kann (sind unter 5.2 nicht mehr einzeln aufgeführt):

- Im Flüsterton unterhalten (an Grenzgebieten sinnvoll)
- Komplette schweigen, nur Zeichensprache
- In geduckter Haltung laufen...
- Essen und Trinken ist alle > was macht ihr, um unterwegs an Essen und Trinken zu kommen?
- Handy dient dazu, mit Familien in Kontakt zu bleiben und gestärkt zu werden
- Entsprechend der Rollenkarten irgendwelche Handicaps geben o.ä.

Bei allen Wahlmöglichkeiten: sind TN kreativ und denken sich ihrer Rolle entsprechend eigene Möglichkeiten aus?

1. Einführung inkl. Rollenvergabe (ca. 30 Minuten)
2. Station: Polizeirevier
3. Aktion: Auswahl Gepäckkarten (6/Person; schnell, Druck machen: 30 sek)
4. Wahlmöglichkeit: Zug oder Fußweg
5. Aktion: Austausch über die Gepäckkarten
6. Aktion: Stärkung Handy
7. Aktion: Flüsterton
8. Wahlmöglichkeit: Weggabelung Polizeikontrollen – gelbe Punkte
9. Aktion und Wahlmöglichkeit: Verletzung
10. Wahlmöglichkeit: Verlaufen: welche Richtung? – Stärkung oder gelbe Punkte
11. Aktion: Grenzübergang in die Schweiz
12. Wahlmöglichkeit: Übernachtung
13. Wahlmöglichkeit: Geld wird knapp
14. Aktion: Grenzübergang nach Italien
15. Wahlmöglichkeit: Gefängnis: Hilfe annehmen (Ausweise weg) – warten (kommen frei)
16. Aktion: Flucht übers Meer: alles Gepäck abgeben (nur Hosentaschengepäck erlaubt)
17. Station: Ankunft in Libyen
18. Station: Polizeirevier: Registrierung in fremder Sprache
19. Station: Erstaufnahmestelle, lange Wartezeiten, Asylbelehrung, die sie nicht verstehen und Aufenthaltsstatus
20. Spiel beenden: Rollen abschütteln
21. Reflexion

5. Einzelne Elemente des Planspiels

5.1 Einführung

Was habt ihr für Erwartungen?

Das Thema Flucht ist für uns meist nicht sehr alltagsrelevant, mit der Übung werden wir uns heute annähernd versuchen einzufühlen, was es heißt, zu fliehen, vor Entscheidungen zu stehen, die über Leben und Tod entscheiden können, über den Erfolg der Flucht oder den Misserfolg. Wir werden uns dafür gleich vom Gelände entfernen und durch eure Entscheidungen, die ihr als Gruppe trifft, beeinflusst ihr den Verlauf dieser Übung.

Ich weiß nicht, wie ihr von euren Persönlichkeiten gestrickt seid, ob es für euch heute einfach ein großes Abenteuer ist, ob ihr empfindsam seid und es manchmal für euch vielleicht auch heftig ist. Wir laden euch ein, wenn im Verlauf bei euch schon Sachen hochkommen, ihr den Bedarf habt, über irgendwas zu sprechen, euch Sachen merkwürdig erscheinen, dann sprecht das an, sprecht das aus und lasst uns im Gespräch darüber sein.

Ihr werdet gleich in verschiedene Rollen schlüpfen.

In diesen Rollen werdet ihr die Übung durchleben, wir werden euch immer wieder darauf hinweisen.

Ihr dürft eure Rollen ausfüllen, es stehen nur einzelne Stichworte auf den Rollenkarten.

Überlegt euch in den verschiedenen Situationen, in die wir uns begeben, wie eure Rolle handeln, sich entscheiden würde, welche Vor- und welche Nachteile euer Charakter, euer Beruf, eure körperliche Verfassung jeweils hat, ihr dürft durchaus kreativ werden und dadurch ebenfalls den Verlauf der Übung beeinflussen.

Wir Mitarbeiter schlüpfen immer wieder in verschiedene Rollen, je nachdem wo wir uns gerade befinden.

Bevor wir gleich rausgehen, bekommt ihr Gepäckkarten. Diese Gepäckkarten sagen euch, was ihr auf eurer Flucht dabei habt. Was ihr nicht mitnehmt, das könnt ihr unterwegs entsprechend nicht benutzen (eventuell später in Wirklichkeit wegnehmen, außer Trinken je nach Wetterlage und ausgewählter Route).

Im Laufe der Zeit kann es passieren, dass ihr einen gelben oder sogar roten Punkt bekommt. Ein gelber Punkt bedeutet, dass eure Flucht an dieser Stelle zu Ende wäre, weil euch z.B. die Polizei aufgabelt und einsperrt. Rote Punkte bedeuten, dass ihr die Flucht nicht überlebt hättet – ihr dürft aber weiterhin mitmachen. Es kann sein, dass ihr am Ende mehrere gelbe und rote Punkte habt. Ziel ist es natürlich, keine gelben und roten Punkte zu bekommen.

Die folgenden Schritte einzeln erklären:

- Wenn ihr gleich die Rollen bekommt, habt ihr erstmal Zeit, sie euch durchzulesen und euch mit ihnen vertraut zu machen
- Habt ihr euch in eure Rollen eingefunden? Dann:
- Hängt die Rollenkarten um euren Hals, sodass sie jeder sehen kann
- Jetzt: tauscht euch aus, versucht eure Familie und Freunde ausfindig zu machen
- Jetzt werdet nochmal ruhig, bevor wir rausgehen nehmen wir euch kurz mit hinein in das, was geschehen ist, warum ihr fliehen müsst

Warum müsst ihr fliehen?

- Deutschland hat sich nach den Wahlen dramatisch verändert.
- Die Meinungs- und Pressefreiheit ist enorm eingeschränkt.
- Die Ausübung von Religion ist verboten.
- Die Regierung ist zu einem Regime geworden, das Menschen unterdrückt und jeden einsperrt, der sich kritisch äußert.
- Die Todesstrafe ist offiziell nicht eingeführt worden, aber unangenehme Kritiker verschwinden manchmal einfach spurlos.

Und deshalb: lasst uns demonstrieren gehen, wir lassen uns das nicht gefallen! Wir wollen nicht unterdrückt werden! Für Meinungsfreiheit! Für Menschenrechte! (alle verlassen demonstrierend den Raum und gehen nach draußen)

5.2 Stationen

5.2.1 Station: Polizeirevier

Ihr seid bei einer Demonstration aufgegriffen worden. Im Polizeirevier werdet ihr ausgefragt und nicht gerade nett behandelt. Um wieder frei zu kommen, müsst ihr eine Erklärung unterschreiben, die letztlich besagt, dass ihr mit allem zustimmt, was das Regime unternimmt.

Wer sich weigert zu unterschreiben: gelber Punkt, der bleibt direkt bei der Polizei.

Erst, wenn alle unterschrieben (oder einen gelben Punkt kassiert) haben, geht es weiter.

5.2.2 Aktion: Auswahl Gepäckkarten

30 Sekunden Zeit

Das Polizeirevier habt ihr überstanden. Aber insgesamt wird euch die Sache zu heiß, immerhin hat euch die Polizei nun besonders im Blick. Also entschließt ihr euch zu fliehen.

Ihr habt kaum Zeit, um euch Gedanken über euer Gepäck zu machen, was ihr mitnehmen möchtet.

Ihr müsst euch beeilen und so schnell wie möglich 6 Gepäckstücke raussuchen, die ihr mitnehmt. Bedenkt dabei: was ihr NICHT als Gepäckkarte mitnehmt, das dürft ihr nicht benutzen, auch wenn ihr es in Wirklichkeit dabei habt, ok?

Also: 30 Sekunden Zeit, 6 Gepäckkarten zu suchen

Gepäckkärtchen werden jetzt alle durcheinander einfach auf den Boden gekippt

Ok, jetzt nichts wie raus hier...

5.2.3 Wahlmöglichkeit: Zug oder Fußweg

- tatsächliche Wahlmöglichkeit -

Welchen Weg wollt ihr gehen? Bedenkt eure Ressourcen bei der Entscheidung, also eure Gepäckkärtchen.

- a. Zugreisen: in großen Gruppen ist man anonym, könnte an der Grenzkontrolle vorteilhaft sein (Nachteil: es kostet mehr)
- b. Fußreise: ihr bleibt unentdeckter, wenn ihr Schleichwege etc. nehmt, es ist kostengünstiger (Nachteil: anstrengender)

5.2.4 Aktion: Austausch über die Gepäckkarten

Was habt ihr für Gepäckkarten dabei? Was habt ihr euch bei der Wahl eures Gepäcks gedacht?

Bleibt dabei in euren Rollen

5.2.5 Aktion: Stärkung Handy

Alle, die ihr Handy als Gepäckkarte dabei haben, können ihre Familien zu Hause anrufen und werden gestärkt.

Alle, die ein Handy dabei haben, bekommen einen Müsliriegel/Butterkeks...

5.2.6 Aktion: Flüsterton

Ihr dürft euch in den nächsten Minuten nur im Flüsterton unterhalten, da ihr euch in Kontrollgebieten befindet und sonst die Aufmerksamkeit auf euch ziehen würdet (wer lauter spricht, bekommt einen gelben Punkt und zieht ggf. auch die ganze Gruppe mit rein)

5.2.7 Wahlmöglichkeiten: Polizeikontrollen

- tatsächliche Wahlmöglichkeit -

Hier im Gebiet sind immer wieder Polizeikontrollen und versteckte Posten der Polizei. Es ist aber immer ein gewisses Risiko, wo sie sich die Polizei gerade befindet, der nächste Streckenabschnitt ist sehr unsicher. Ihr habt die Wahl, ob ihr als komplette Gruppe weitergehen wollt oder euch aufteilt. Überlegt euch die Vor- und Nachteile eurer Wahl, beachtet dabei auch eure Rollen.

- a. Entscheidet euch als ganze Gruppe für einen bestimmten Weg
- b. Teilt euch in zwei Gruppen auf
 - Polizeikontrolle auf dem einen Weg > alle, die sich für diesen Weg entscheiden, bekommen einen gelben Punkt

Denkbar ist es, sollte sich die ganze Gruppe für einen Weg entscheiden, dass nur die vorderen aufgegriffen werden und die letzten es schaffen, sich noch zu verstecken, entsprechend bekommen nicht alle gelbe Punkte.

5.2.8 Aktion und Wahlmöglichkeit: Verletzung

Selina Pfeifer hat sich verletzt und kann nicht mehr laufen.

Wie reagiert ihr? Was macht ihr?

5.2.9 Wahlmöglichkeit: Verlaufen

- fiktive Wahlmöglichkeit -

Ihr habt euch verlaufen und seid nun an einer Weggabelung angekommen. Eure Handyakkus sind schwach, Internet zu schlecht, sodass ihr euch nun entscheiden müsst, welchen Weg ihr geht, um hoffentlich anschließend wieder auf den richtigen Weg zu kommen.

Ihr könnt euch überlegen, ob ihr als ganze Gruppe oder euch einzeln entscheidet.

- a. Weg 1 ist ein steil ansteigender Schotterweg, der irgendwo im Wald endet (ihr kommt weiter, es ist ein Umweg, der euch Kraft und insgesamt 2 Gepäckkarten kostet (?), aber ihr kommt weiter und letztlich wieder auf den richtigen Weg)
- b. Weg 2 führt ins nächste Dorf (ihr werdet von Dorfbewohnern erkannt und vor der Polizei versteckt. Ihr seid wieder auf dem richtigen Weg, die Bewohner geben euch Essen, ihr könnt eure Handys laden, kurz ausruhen und frisch gestärkt eure Flucht fortsetzen)

- c. Weg 3 führt über Felder (ihr lauft der Polizei direkt in die Arme und werdet verhaftet)
- d. Weg 4 führt in eine kleine Stadt (ihr werdet erkannt und verpiffen, die Polizei nimmt euch fest)

5.2.10 Aktion: Grenzübergang in die Schweiz (Zug-Ausweiskontrolle/Fußweg-Ausweiskontrolle)

Falls Zug gewählt wird: zunächst Geld von allen einsammeln für die Fahrkarte (1 Geld/2 Personen)

Zug: Aufgrund der hohen Flüchtlingsströme werden im Zug neben den Fahrkarten auch eure Ausweise kontrolliert. Zeigt eure Ausweise. Wer keinen dabei hat, kann wählen

- a. Flucht ist zu Ende, Polizei gabelt euch auf > gelber Punkt
- b. Bestechungsgeld (3 Geld)

5.2.11 Wahlmöglichkeit: Übernachtung

- fiktive Wahlmöglichkeit -

Ihr habt eine lange Reise hinter euch und seid müde. Die Nacht bricht langsam herein. Wo wollt ihr übernachten?

- a. Hotel mit Frühstück (1 Geld/Person; sie bekommen von uns einen Müsliriegel...)
- b. Park/Brücke ohne Frühstück, schlechte Stimmung (sie bekommen von uns nichts) und Handyakkus sind leer, da sie nicht geladen werden konnten > dürfen entsprechend nicht genutzt werden

Keine Wahlmöglichkeit, aber trotzdem denkbar:

Sie nutzen Info Rollenkarte (Freunde im Ausland, Übernachtungsmöglichkeit)

5.2.12 Wahlmöglichkeit: Geld wird knapp

- fiktive Wahlmöglichkeit – auch denkbar: - tatsächliche Wahlmöglichkeit -

Wie viel Geld habt ihr noch übrig? Wir lassen uns es zeigen, um einen Überblick zu bekommen.

Ihr habt nicht mehr so viel Geld übrig oder wollt noch mehr verdienen, um euch die Grenzübergänge leisten zu können. Eine Arbeitserlaubnis habt ihr nicht. Ihr überlegt nun, ob ihr einfach nichts macht und versucht, mit dem durchzukommen was ihr habt, ob ihr betteln geht oder schwarzarbeiten (achtet auf eure Rollen!)

- a. Nichts tun (nichts passiert)
- b. Schwarzarbeit, Anzahl je nach Gruppengröße (sie kriegen 3 Geld/Arbeiter, kommen dann aber in eine Kontrolle; gegen 1 Geld lässt Beamter euch laufen) > eventuell was bauen lassen oder an Häusern klingeln und Leute einbeziehen
- c. Betteln, Anzahl je nach Gruppengröße, es dürfen mehr Leute betteln als Schwarzarbeiten (sie bekommen 1 Geld/Person) > eventuell wirklich an den Straßenrand setzen und betteln oder sie kreativ werden lassen, wie sie betteln wollen (Idee: bei einem Haus klingeln und erklären, was wir machen, ohne, dass TN etwas mitbekommen, danach kann man die Gruppe zu dem Haus schicken)

5.2.13 Aktion: Grenzübergang nach Italien

Ihr habt nicht viel Zeit. Ein Einheimischer kommt vorbei und gibt euch einen Tipp gegen eine gewisse Geldsumme (1 Geld/Person), wo die Grenze am besten zu überqueren ist. Ihr müsst euch sehr beeilen, um den Grenzpatrouillen zuvorzukommen. Ihr habt 2 Minuten Zeit (bzw. je nach Gruppengröße).

- Tunnel mit Tüchern gelegt
- Seil gespannt, über das alle drüber müssen, zu hoch, um es alleine zu schaffen
- Sie entscheiden sich, eine Sache ist schwieriger

Rollen beachten: alle, die verletzt sind brauchen länger (+ 10 Strafsekunden)

5.2.14 Wahlmöglichkeit: Gefängnis

- fiktive Wahlmöglichkeit -

Den Grenzübergang habt ihr gemeistert, doch in Italien hat euch die Polizei geschnappt. Ihr kommt ins Gefängnis zu den vielen anderen Menschen, die auf ihrer Flucht verhaftet wurden. Manche sitzen schon seit Wochen hier fest ohne zu wissen, was mit ihnen passieren wird. Ins Gefängnis kommt nun eine Frau, die eure Sprache spricht. Sie bietet euch an, euch aus dem Gefängnis zu holen, allerdings gegen einen Gefallen. Sie sagt euch nicht, was dieser Gefallen ist – zuerst müsst ihr euch entscheiden, ob ihr euch auf das Angebot, freizukommen einlasst.

- a. ihr könnt warten was passiert, mit dem Risiko einer Abschiebung (letztlich: ihr seid der Regierung zu teuer geworden, sodass alle Geflüchteten mit deutschen Hintergrund einfach auf der Straße landen)
- b. Hilfe der Frau annehmen (alle geben ihre Pässe ab)

5.2.15 Aktion: Flucht übers Meer

Nun wartet der schwierigste Teil der Reise auf euch: die Flucht übers Mittelmeer. Ihr habt von vielen gehört, die es geschafft haben aber auch umso mehr Geschichten mitbekommen, in denen Boote gekentert und massenweise Leute ertrunken oder verdurstet sind. Euch ist bewusst, dass ihr euch in Todesgefahr begeben, sobald ihr in das Boot steigt. Gleichzeitig ist es aber euer einziger Weg, das sichere Libyen zu erreichen.

- Damit das Boot nicht unnötig schwer ist, müsst ihr all euer Gepäck zurücklassen. Das einzige, das ihr mitnehmen könnt ist euer „Hosentaschengepäck“ (Ausweis, Geld, Handy, Zeugnisse...
- manche alten und sehr jungen Leute bekommen einen roten Punkt, wenn sie z.B. kein Trinkwasser dabei hatten (zu schwach; kein Trinkwasser)
- Alle Gekenterten, die in einer bestimmten Zeit nicht ins Boot zurückkommen, bekommen einen roten Punkt (sportlich/körperlich fit können länger im Wasser aushalten als andere)
- Alle, die ins Wasser gefallen sind und es ins Boot zurückgeschafft haben, verlieren ihr Hosentaschengepäck
- Das Boot wird tatsächlich überladen und eine kurze Route nah am Ufer rausgesucht, die TN paddeln müssen (Achtung: können alle TN schwimmen? Darf jeder ins Wasser? Wenn es in einem Freibad durchgeführt wird entsprechend vorher mit Betreiber klären)

5.2.16 Station: Ankunft in Libyen

Endlich! Ihr habt es geschafft. Eure Flucht ist hier zu Ende. Ihr habt viele Strapazen durchgestanden und vieles hinter euch gelassen, das euch lieb und wichtig war. Eure Gruppe ist kleiner geworden, neben Erleichterung, endlich angekommen zu sein, mischt sich der Schmerz über den Verlust geliebter Familienangehöriger. Was ist aus denen geworden, die von der Polizei festgenommen wurden? Leben sie noch? Es gehen euch viele Gedanken und Fragen durch den Kopf, eure Gedanken rasen.

Dann direkt zu 5.2.17

5.2.17 Station: Polizeirevier

Kaum angekommen, werdet ihr von der Polizei in Gewahrsam genommen. Ihr bekommt Zettel, die ihr ausfüllen müsst (siehe Anhang)

- Zettel auf arabisch geben (Tabelle, in die sie ihren Namen schreiben müssen, um registriert zu werden)
- Alle, die noch ein Handy haben (Gepäckkarten und Bootsüberfahrt), dürfen den google Übersetzer verwenden

5.2.18 Station: Erstaufnahmestelle

Die Polizei hat euch in die Erstaufnahmestelle gebracht. Hier sitzt ihr nun und wartet und wartet und wartet...

- Alle müssen eine Asylbelehrung ausfüllen (auf arabisch)
- Nach und nach werden sie aufgerufen und bekommen Zettel in verschiedenen Farben ausgestellt (das ist ihr Aufenthaltsstatus, relativ willkürlich verteilt)
- Mitarbeiter sprechen nicht mehr mit den TN bzw. sprechen Kauderwelsch (außer, wenn jemand explizit einen Dolmetscher verlangt oder laut Rollenkarte eine weitere Sprache spricht)

5.3 Spiel beenden: Rollen abschütteln

Jetzt geht bewusst aus den Rollen raus, schüttelt euch, legt die Rollenkarten ab, atmet durch...

Methoden zum Rollenabschütteln:

- Bewusst Arme, Beine, Körper schütteln
- Abstreifen
- Rollenkarten in die Mitte legen
- Tief ein- und ausatmen
- Sich mit richtigem Namen anreden
- Umschauen, wo sich TN befinden, Realität wahrnehmen

5.4 Reflexion

Überblick verschaffen

- Wer hat es geschafft, ohne Punkt ans Ziel zu kommen?
- Wer von euch hat gelbe Punkte? Ist euch bewusst, was das bedeutet?
- Wer von euch hat einen roten Punkt? Wisst ihr, was das bedeutet?
- Wie ging es euch, als ihr einen Punkt bekommen habt?

- Mögliche Fragen zur Rolle/zum Spiel selbst:
 - o Insgesamt: wie ging es euch? Denkt nochmal an die einzelnen Stationen, die ihr durchgemacht habt, was ihr erlebt, gehört und gesehen habt. Hat es bestimmte Gefühle und Gedanken in euch wachgerufen?
 - > evtl. mit aufschreiben oder DinA3 Zettel mit verschiedenen Situationen auslegen, TN können durch den Raum laufen und auf die Zettel schreiben, wie sie sich in den verschiedenen Situationen gefühlt haben, Zettel danach besprechen evtl in 2-3 Gruppen

 - o Wie hast du dich gefühlt, plötzlich ein zu Tode Verurteilter zu sein, nur weil du deine Meinung frei äusserst?
 - o Was war es für ein Gefühl, als ihr von eurer Familie getrennt wurdet?
 - o Wie ging es euch auf der Flucht mit eurer körperlichen Beeinträchtigung und dem vielen Laufen?
 - o Wie ging es euch, als ihr gemeinsam den Verletzten tragen musstet und die Zeit euch davonlief?
 - o Wie habt ihr euch gefühlt, Zettel in einer anderen Sprache auszufüllen?
 - o Wie ging es euch, als ein Familienmitglied/enger Freund einen gelben/roten Punkt bekommen hat?
 - o Wie ging es euch, als ihr plötzlich eure Ausweise abgeben musstet?
 - o Was habt ihr euch bei der Wahl der Gegenstände gedacht?
 - o Welche Gedanken/Gefühle habt ihr euch beim Packen gemacht/dem Zeitdruck?
 - o Wie war es, als ihr von euren Gepäckstücken immer mehr abgeben musstet?
 - o Wie erging es euch bei der Schlauchbootfahrt?
 - o Generell: Fragen zu den einzelnen Stationen stellen

- Was war schwierig?
- Was war überraschend?
- Wie habt ihr die Unsicherheit der nächsten Schritte empfunden?
- Wie können wir Geflüchtete bei uns besser verstehen?

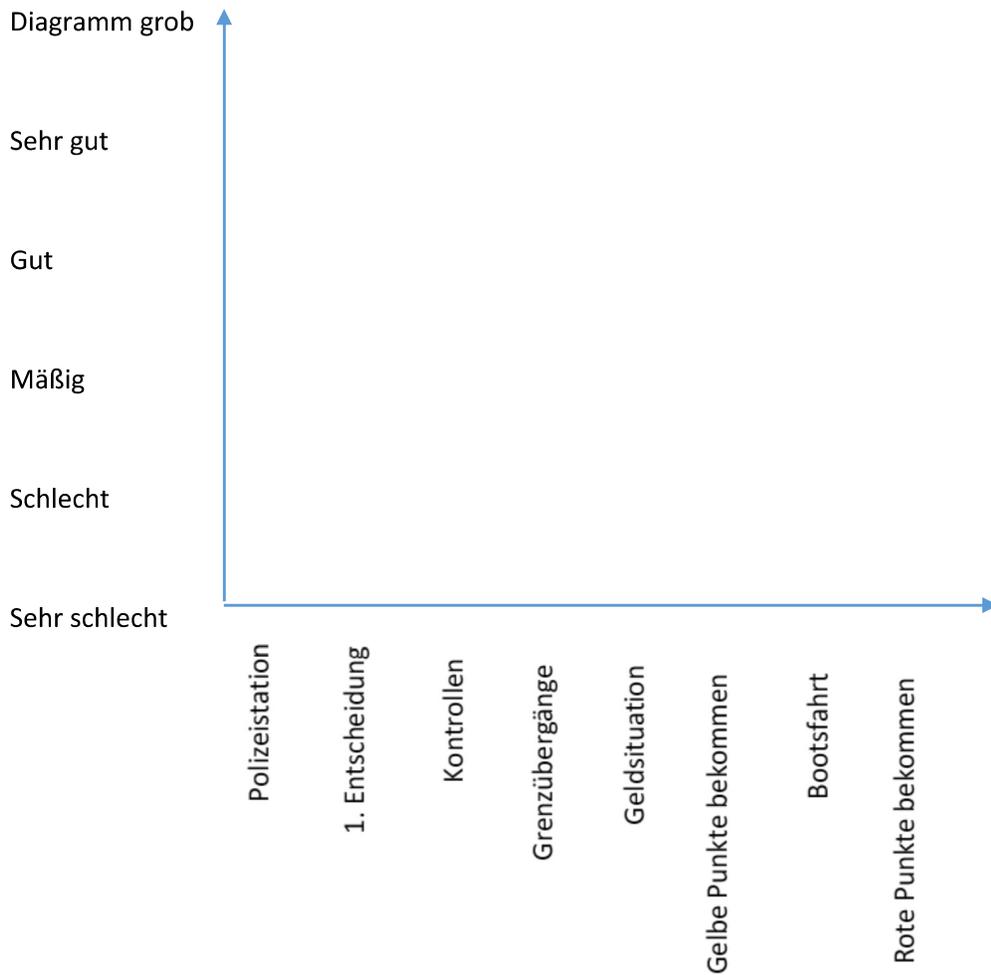
- Fragen zum Übertrag:
 - o Welche Rechte sind für euch so wichtig, dass ihr euch dafür auch gegen die Regierung äußern würdet?
 - o Was denkt ihr über Geflüchtete, die in unserem Land leben und das, was wir spielerisch erlebt haben, in Wirklichkeit durchgemacht haben?
 - o Kennt ihr Geflüchtete/habt Kontakt zu Geflüchteten? Wo habt ihr Kontakt?
 - o Warum habt ihr keinen Kontakt? Warum fallen euch Begegnungen schwer?

Methoden

- Plenum
- Stille Diskussion
- Austausch in 2er Gruppen
- Für sich allein
- Brief schreiben
- Gefühlsdiagramme zu verschiedenen Punkten
- Satzanfänge, die sie vervollständigen
- Ja/Nein-Aussagen, denen sie sich zuordnen

<p>Beginn in großer Runde</p>		
<p>Überblick verschaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer hat es geschafft, ohne Punkt ans Ziel zu kommen? - Wer von euch hat gelbe Punkte? Ist euch bewusst, was das bedeutet? - Wer von euch hat einen roten Punkt? Wisst ihr, was das bedeutet? - Wie ging es euch, als ihr einen Punkt bekommen habt? <p>-> in ganzer Gruppe mit Familienaufstellung vom Anfang</p>		
<p>Stationen</p>		
<p>Brief an sich selbst schreiben</p> <p>Fragen:</p> <p>Was nimmst du aus dieser Erfahrung mit?</p> <p>Willst du etwas an deinem Handeln bezüglich diesem Thema etwas ändern? Wenn ja, was?</p>	<p>Satzanfänge weiterführen</p> <p>Mögliche Satzanfänge:</p> <p>Als ich von meiner Familie getrennt wurde, war das für mich ...</p> <p>Am Schlimmsten fand ich ...</p> <p>Ich habe mich gefreut, als ...</p> <p>Ich hatte Schwierigkeiten damit ...</p>	<p>Ja – Nein – Fragen/Statements</p> <p>Statements:</p> <p>Das Schlimmste an einer Flucht ist es, von seiner Familie getrennt zu werden.</p> <p>Mir wäre mein Handy wichtiger als mein Ausweis auf der Flucht.</p> <p>Um mein Leben zu retten, würde ich Gewalt anwenden.</p> <p>Ich wäre bereit, im Notfall Freunde und Familie zu verraten, um selbst weiterzukommen.</p>
<p>Stille Diskussion (auf Flipchartblätter)</p> <p>Statements</p>	<p>Austausch in 2-3er Gruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> o Welche Rechte sind für euch so wichtig, dass ihr euch dafür auch gegen die Regierung äußern würdet? o Was denkt ihr über Geflüchtete, die in unserem Land leben und das, was wir spielerisch und nur ansatzweise erlebt haben, in Wirklichkeit durchgemacht haben? 	<p>Gefühlsdiagramme</p> <p>Versetze dich nochmal in die Lage deiner Rolle. Reflektiere die einzelnen Stationen auf der Flucht und trage in das Diagramm ein, auf welcher Skala dein Gefühl in den einzelnen Stationen war, Dann verbinde die Punkte.</p> <p>Diagramm s.u.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> o Kennt ihr Geflüchtete/habt Kontakt zu Geflüchteten? Wo habt ihr Kontakt? o Warum habt ihr keinen Kontakt? Warum fallen euch Begegnungen schwer? 	
<p>Persönliche Statements</p> <p>Platz um etwas aufzuschreiben, was dir während der Flucht oder der Reflexion wichtig geworden ist</p>		



Tanja Becker, geb. Heinzmann

- 49 Jahre
- Frau von Torben Becker
- Mutter von Sonja
- Schwester von Markus Heinzmann
- Locker bekannt mit Ayleen Rössner
- Verkürztes Bein durch Kinderlähmung
- Anwältin

Eigenschaften: ruhig und bedacht, weiß was sie will, mütterlich fürsorglich

Torben Becker

- 53 Jahre
- Mann von Tanja Becker
- Vater von Sonja
- Locker bekannt mit Ayleen Rössner
- Körperlich fit
- Journalist, bekannt, regimekritisch

Eigenschaften: selbstbewusst, kritischer Denker, gut vernetzt zu Kollegen in anderen Ländern

Sonja Becker

- 20 Jahre
- Tochter von Tanja und Torben
- Freundin von Amy Heinzmann
- War mit Selina Pfeifer in der Schule, sie hatten immer wieder Konflikte
- Körperlich fit
- Mitglied einer Widerstandsgruppe, wird deshalb als Verräterin von der Polizei gesucht

Eigenschaften: Christin auf dem Papier (aber nicht gläubig), gibt nicht so schnell auf, hält sich für was besseres, dominant, liebt ihre Familie

Selina Pfeifer

- 19 Jahre
- Reist ohne ihre Familie
- War mit Sonja Becker in der Schule, sie hatten immer wieder Konflikte
- Freundin von Amy Heinzmann
- Auszubildende
- Hat wegen ihres Glaubens Morddrohungen bekommen

Eigenschaften: Christin, Aktivistin, hat Freunde in der Schweiz

Amy Heinzmann

- 18 Jahre
- Tochter von Iris und Markus Heinzmann
- Schwester von Laila Heinzmann
- Freundin von Sonja Becker und Selina Pfeifer
- Locker befreundet mit Lea Eggers
- Kurz vor ihrem Schulabschluss

Eigenschaften: sportbegeistert, Schönheit, Christin, wenig gebildet, hilfsbereit, leicht beeinflussbar

Laila Heinzmann

- 23 Jahre
- Tochter von Iris und Markus Heinzmann
- Schwester von Amy Heinzmann
- Hat Asthma, braucht ihr Spray (Medikamente)
- Konditorin

Eigenschaften: ruhig, große Beobachtungsgabe, in Konflikten oft vermittelnde Funktion

Iris Heinzmann

- 45 Jahre
- Frau von Markus Heinzmann
- Mutter von Amy und Laila Heinzmann
- Hausfrau
- Übergewichtig, dadurch kurzatmig

Eigenschaften: redet viel, kocht gerne, konservative Christin, homophob

Markus Heinzmann

- 46 Jahre
- Mann von Iris Heinzmann
- Bruder von Tanja Becker
- Vater von Amy und Laila Heinzmann
- Körperlich fit
- KFZ-Mechaniker

Eigenschaften: Christ, ruhige Natur, wortkarg, bedacht, hilfsbereit

Ayleen Rössner

- 38 Jahre
- Hat einen pflegebedürftigen Vater
- alleinreisend
- Locker bekannt mit den Beckers

Eigenschaften: extrovertiert, Leiterpersönlichkeit, freundlich aber bestimmt, hat homoerotische Gefühle, spricht eine Fremdsprache

Jutta Spieß

- 24 Jahre
- Mutter eines 7 monatigen Babys
- Bereits verwitwet
- körperlich fit
- Tänzerin

Eigenschaften: legt viel Wert auf ihr Äußeres, starke Persönlichkeit, Verwandte im Ausland

Adam Eggers

- 78 Jahre
- Nachbar der Heinzmanns
- Opa von Lea
- Leidet seit 15 Jahren an Krebs, braucht seine Medikamente
- Als ehemaliger aktiver Wanderer verfügt er über gute Geographiekennntnisse
- Ehemaliger Jäger

Eigenschaften: dem Alter und der Krankheit entsprechend fit, gibt gerne den Ton an

Lea Eggers

- 13 Jahre
- Enkelin Adam Eggers
- Lebt bei ihrem Opa
- Locker befreundet mit Amy Heinzmann
- Laila Heinzmann ist ihr heimliches Vorbild

Eigenschaften: schüchtern, liest gerne, gute Schwimmerin

Kayla Duman

- 15 Jahre
- Schwester von Dana und Stella Duman
- Hat sich mit Dori Ramidi angefreundet
- Vater (Muslim) bei einer Demonstration gestorben, Mutter pflegt die Großeltern
- Reist allein mit ihren Schwestern

Eigenschaften: sportlich, Nesthäkchen, liebt ihre Schwestern, kontaktfreudig, mehrsprachig aufgewachsen

Dana Duman

- 19 Jahre
- Schwester von Kayla und Stella Duman
- Vater (Muslim) bei einer Demonstration gestorben, Mutter pflegt die Großeltern
- Reist allein mit ihren Schwestern

Eigenschaften: liest gerne, hat Schulterprobleme (kann nicht schwer heben), mehrsprachig aufgewachsen

Stella Duman

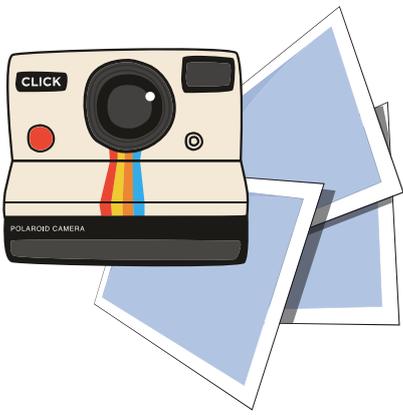
- 23 Jahre
- Schwester von Kayla und Dana Duman
- Vater (Muslim) bei einer Demonstration gestorben, Mutter pflegt die Großeltern
- Reist allein mit ihren Schwestern

Eigenschaften: freundlich, gutmütig, Christin, liebt Kinder, fühlt sich als große Schwester verantwortlich, mehrsprachig aufgewachsen

Dori Ramidi

- 16 Jahre
- Alleinreisend
- Hat sich mit Kayla Duman angefreundet
- Hat etwas Respekt vor Adam Eggers
- Kommt aus einer reichen Familie

Eigenschaften: Muslima, technisch begabt, stets freundlich, hat Verwandte in Libyen



ERINNERUNGEN



NOTIZBLOCK



KOSMETIK



TASCHENLAMPE



KOMPASS



HANDY



LADEKABEL



KLEIDUNG



MEDIKAMENTE



REISEPASS



ZEUGNIS



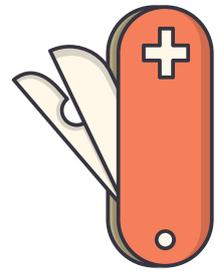
GELD



ERSTE HILFE SET



BIBEL



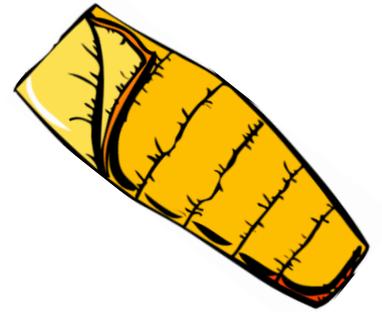
TASCHENMESSER



TRINKFLASCHE



BROTDOSE



SCHLAFSACK



KORAN

Polizeiliches Verhör

Hiermit verzichte ich auf mein Wahlrecht. Unterschrift	Ich verspreche, nur von der Regierung verbreitete Informationen zu verbreiten. Unterschrift
Homosexualität ist ein Verbrechen und muss bestraft werden. Unterschrift	Es ist ein Verbrechen, ohne behördliche Genehmigung eine Vereinigung zu bilden. Unterschrift
Ich bin immer und jederzeit derselben Meinung wie die Regierung meines Landes. Unterschrift	Ich verzichte auf das Recht, mein Land verlassen zu dürfen. Unterschrift
Ich verzichte auf mein Recht meine eigene Sprache zu sprechen oder in ihr zu schreiben. Unterschrift	Ich verzichte auf meinen Glauben. Unterschrift
In diesem Land sind alle gleich vor dem Gesetz, egal welcher politischen Auffassung sie sind. Unterschrift	Hiermit bezeuge ich, dass die Polizei mich gut behandelt hat Unterschrift

--

إعلام هام

(إشعار قانوني طبقاً للمادة 22 الفقرة 3 من قانون شؤون اللاجئين)

اللقب:
الاسم:
تاريخ الولادة:
الجنسية:

رقم الملف:
(يرجى ذكر هذا الرقم دائماً)

--

عزيزي طالب اللجوء / عزيزتي طالبة اللجوء،

لقد قمتم بتقديم طلب اللجوء في جمهورية ألمانيا الاتحادية. وعلى هذا الأساس يكون تقديم طلب اللجوء بمثابة المطالبة بالحماية لأنفسكم من المطاردة أو من الأخطار الكبرى التي تهددكم.

لا يمكن النظر في طلبكم المتعلق باللجوء ولا يمكن الاعتراف بكم بصفة رسمية كلاجئ إلا إذا قمتم شخصياً وبصفة رسمية وطبقاً للإجراءات القانونية المعتمدة بتقديم طلب اللجوء. يتوجب عليكم تقديم طلب اللجوء شخصياً في مكتب الفرع الخارجي المختص التابع للمكتب الفدرالي للهجرة وشؤون اللاجئين. عندها فقط يتم الشروع في النظر في إجراءات اللجوء الخاصة بكم. وخلال جلسة استماع هناك يتم منحكم الفرضة لتبرير طلبكم للحصول على اللجوء.

بعد تقديم طلبكم بالفرع الخاص بكم، تحصلون على الترخيص بالإقامة المؤقتة في دائرة مركز الاستقبال الأولي الخاص بكم إلى غاية النظر في طلب اللجوء وإتمام إجراءاته.

في البداية يتم تحويلكم إلى مركز خاص باستقبال وإيواء اللاجئين ستقومون فيه خلال فترة النظر في طلب لجوئكم واتمام معاملة إجراءات اللجوء وذلك لمدة لا تتجاوز ستة أشهر. هناك سيتم اما إيوائكم إلى غاية الانتهاء من النظر في معاملة اللجوء أو تحويلكم إلى مركز إيواء آخر يتكفل بإيوائكم. وسيتم اعلامكم في هذا المركز بالمكتب الفرعي الخارجي التابع للمكتب الفدرالي للهجرة وشؤون اللاجئين الخاص بكم والذي يجب تقديم طلب اللجوء لديه. إذا كنتم وافدون من بلد يعد من بين البلدان الآمنة، فأنتم ملزمون بالإقامة في مركز الاستقبال الأولي الخاص بكم إلى غاية اتخاذ القرار بشأن طلب اللجوء الخاص بكم.

ولذلك يتوجب عليكم الحضور بدون تأخير إلى غاية.....على أقصى تقدير لدى مركز الاستقبال والإيواء
التالي:

إذا لم تقوموا بهذا الأمر فإنكم تعتبرون متخليين على طلب اللجوء. وفي هذه الحالة لا يتم إجراء أي معاملة خاصة بلجونكم.

لقد توصلت بهذه الارشادات القانونية اليوم.

وقد ترجمت لي إلى اللغة..... وفهمت فحواها.

توقيع طالب اللجوء / طالبة اللجوء أو وليه / وليها القانوني

المكان التاريخ

Bearbeitende Stelle:

--

WICHTIGE MITTEILUNG
(Belehrung nach § 22 Abs. 3 AsylG)

Name:
Vorname:
Geburtsdatum:
Staatsangehörigkeit:

Aktenzeichen:
(Bitte unbedingt angeben)

--

Sehr geehrte/r Asylbewerber/in,

Sie haben in der Bundesrepublik Deutschland um die Gewährung von Asyl nachgesucht. Damit machen sie geltend, hier Schutz vor Verfolgung oder einer drohenden ernsthaften Gefahr zu suchen.

Eine Prüfung Ihres Asylbegehrens und eine Anerkennung als Asylberechtigte(r) ist nur möglich, wenn Sie einen förmlichen Asylantrag stellen. Sie sind verpflichtet, diesen Antrag persönlich bei der zuständigen Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zu stellen. Erst dann wird das Asylverfahren durchgeführt. Im Rahmen einer Anhörung erhalten Sie dort Gelegenheit, Ihren Asylantrag zu begründen.

Nachdem Sie Ihren Antrag dort gestellt haben, erhalten Sie zur Durchführung des Asylverfahrens eine Aufenthaltsgestattung, die es Ihnen erlaubt, sich in dem Bezirk der Aufnahmeeinrichtung aufzuhalten.

Sie werden zunächst an eine Aufnahmeeinrichtung weitergeleitet, die Ihnen während der Durchführung des Asylverfahrens, längstens für sechs Monate, als Unterkunft dienen wird. In der Aufnahmeeinrichtung wird Ihnen auch die Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge genannt, bei der Sie Ihren Asylantrag stellen müssen. Wenn Sie aus einem sicheren Herkunftsland kommen, sind Sie verpflichtet, in der für Ihre Aufnahme zuständigen Aufnahmeeinrichtung zu wohnen, bis über Ihren Asylantrag entschieden wurde. Melden Sie sich deshalb bitte unverzüglich, spätestens bis zum bei folgender

Aufnahmeeinrichtung:.....

.....
Kommen Sie dieser Aufforderung nicht nach, so gilt ihr Asylgesuch als zurückgenommen und es wird kein Asylverfahren durchgeführt.

Diese Belehrung habe ich heute erhalten.

Die Belehrung wurde mir heute in die Sprache übersetzt, den Inhalt habe ich verstanden.

.....
Ort Datum

.....
Unterschrift des/der Antragsteller(s)/in bzw. gesetzl. Vertreter(s)/in

Abschiebung

نفي

نفي

نفي

الإقامة تصريح

الإقامة تصريح

الإقامة تصريح

الإجراء في

الإجراء في

الإجراء في

تسامح

تسامح

تسامح

Land verlassen

البلاد مغادرة

البلاد مغادرة

البلاد مغادرة

بك الخاصة الإقامة حالة

الإقامة تصريح

Herzlichen Glückwunsch, du hast das Asylverfahren überstanden und hast jetzt eine Aufenthaltserlaubnis. Aber Achtung: Sie ist zeitlich befristet (zwischen einem und drei Jahren) und kann nach den gesetzlichen Bestimmungen beispielsweise verlängert oder in eine (unbefristete) Niederlassungserlaubnis umgewandelt werden. Dabei wird grundsätzlich auch berücksichtigt, ob jemand ordnungsgemäß an einem Integrationskurs teilgenommen hat.

Durch diesen positiven Bescheid darfst du grundsätzlich uneingeschränkt als Beschäftigte/r arbeiten und dich sogar selbstständig machen.

الإجراء في

Du steckst noch um Asylverfahren. Bis dieses vorbei ist, hast du eine Aufenthaltsgestattung, die dich bis zu der (positiven oder negativen) Entscheidung über den Asylantrag berechtigt, in Deutschland zu leben und unter bestimmten Bedingungen zu arbeiten. Die ersten drei Monate darfst du aber definitiv nicht arbeiten.

تسامح

Ohje, du befindest dich nicht mehr im Asylverfahren, hast aber einen negativen Bescheid erhalten...

Deine Abschiebung wurde aber ausgesetzt, deshalb bekommst du von der Ausländerbehörde eine „Bescheinigung für die Aussetzung einer Abschiebung“, die auch Duldung genannt wird. Wenn du eine Duldung besitzt, gelten für dich bestimmte Zugangsbedingungen zum Arbeitsmarkt, du musstest erst die Genehmigung zur Ausübung einer Beschäftigung bei deiner Ausländerbehörde einholen. Dabei entscheidet die Ausländerbehörde im jeweiligen Einzelfall, ob eine Genehmigung zur Ausübung einer Beschäftigung erteilt wird.

Die Duldung kann auch nochmals aufgeschoben werden, grundsätzlich wird sie allerdings nur für einen Zeitraum von höchstens sechs Monaten erteilt.

نفي / البلاد مغادرة

Dein Antrag wurde abgelehnt oder du hattest noch nie einen Aufenthaltsstatus – du musst raus aus dem Land! Du bist ausreisepflichtig, musst das Land also entweder unverzüglich oder innerhalb einer bestimmten Frist (meist 30 Tage) verlassen. Wenn du dieser Aufforderung nicht nachkommst, kannst du abgeschoben werden. Ein Abschiebetermin, den du allerdings nicht kennst, wird festgesetzt, es kann also jederzeit jemand kommen. Du lebst in Angst. Wenn du dich der Abschiebung schon zuvor entzogen hast oder vermutet wird, du könntest innerhalb von Deutschland fliehen oder gefährlich sein, kannst du sogar in Haft genommen werden, das ist die sogenannte Abschiebehaft, die maximal sechs Monate dauern kann.

قانوني غير بشكل

Du bist nicht registriert, für den Staat existierst du nicht. Du lebst in permanenter Angst vor Entdeckung und Abschiebung und in ständiger Unsicherheit. Kannst du zum Arzt gehen? Deine Kinder in die Schule geben? Eine Wohnung mieten? Arbeiten? Rechnungen bezahlen? All diese Dinge sind schwierig, wenn du nicht registriert bist, du hast keinerlei Anspruch auf Hilfe vom Staat. Arbeiten kannst du höchstens schwarz – und da läufst du in die Gefahr, Opfer von Arbeitsausbeutung zu werden.

Dein Aufenthaltsstatus (für Mitarbeiter)

الإقامة تصريح (Aufenthaltserlaubnis)

Herzlichen Glückwunsch, du hast das Asylverfahren überstanden und hast jetzt eine Aufenthaltserlaubnis. Aber Achtung: Sie ist zeitlich befristet (zwischen einem und drei Jahren) und kann nach den gesetzlichen Bestimmungen beispielsweise verlängert oder in eine (unbefristete) Niederlassungserlaubnis umgewandelt werden. Dabei wird grundsätzlich auch berücksichtigt, ob jemand ordnungsgemäß an einem Integrationskurs teilgenommen hat.

Durch diesen positiven Bescheid darfst du grundsätzlich uneingeschränkt als Beschäftigte/r arbeiten und dich sogar selbstständig machen.

الإجراء في (Aufenthaltsgestattung)

Du steckst noch um Asylverfahren. Bis dieses vorbei ist, hast du eine Aufenthaltsgestattung, die dich bis zu der (positiven oder negativen) Entscheidung über den Asylantrag berechtigt, in Deutschland zu leben und unter bestimmten Bedingungen zu arbeiten. Die ersten drei Monate darfst du aber definitiv nicht arbeiten.

تسامح (Duldung)

Ohje, du befindest dich nicht mehr im Asylverfahren, hast aber einen negativen Bescheid erhalten...

Deine Abschiebung wurde aber ausgesetzt, deshalb bekommst du von der Ausländerbehörde eine „Bescheinigung für die Aussetzung einer Abschiebung“, die auch Duldung genannt wird. Wenn du eine Duldung besitzt, gelten für dich bestimmte Zugangsbedingungen zum Arbeitsmarkt, du musstest erst die Genehmigung zur Ausübung einer Beschäftigung bei deiner Ausländerbehörde einholen. Dabei entscheidet die Ausländerbehörde im jeweiligen Einzelfall, ob eine Genehmigung zur Ausübung einer Beschäftigung erteilt wird.

Die Duldung kann auch nochmals aufgeschoben werden, grundsätzlich wird sie allerdings nur für einen Zeitraum von höchstens sechs Monaten erteilt.

نفي / البلاد مغادرة (Land verlassen/Abschiebung)

Dein Antrag wurde abgelehnt oder du hattest noch nie einen Aufenthaltsstatus – du musst raus aus dem Land! Du bist ausreisepflichtig, musst das Land also entweder unverzüglich oder innerhalb einer bestimmten Frist (meist 30 Tage) verlassen. Wenn du dieser Aufforderung nicht nachkommst, kannst du abgeschoben werden. Ein Abschiebetermin, den du allerdings nicht kennst, wird festgesetzt, es kann also jederzeit jemand kommen. Du lebst in Angst. Wenn du dich der Abschiebung schon zuvor entzogen hast oder vermutet wird, du könntest innerhalb von Deutschland fliehen oder gefährlich sein, kannst du sogar in Haft genommen werden, das ist die sogenannte Abschiebehaft, die maximal sechs Monate dauern kann.

قانوني غير بشكل (Illegal)

Du bist nicht registriert, für den Staat existierst du nicht. Du lebst in permanenter Angst vor Entdeckung und Abschiebung und in ständiger Unsicherheit. Kannst du zum Arzt gehen? Deine Kinder in die Schule geben? Eine Wohnung mieten? Arbeiten? Rechnungen bezahlen? All diese Dinge sind schwierig, wenn du nicht registriert bist, du hast keinerlei Anspruch auf Hilfe vom Staat. Arbeiten kannst du höchstens schwarz – und da läufst du in die Gefahr, Opfer von Arbeitsausbeutung zu werden.